

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Wenn es aber sich bekehret 16  
te zu dem Herrn / so würde  
die Bette abgethan. Denn 17  
der Herr ist der Geist. Wo  
aber der Geist des Herrn  
ist / da ist Freiheit. Nun a- 18  
ber / spieget sich in vns  
allen / des H E R R N  
Klarheit mit ungedecktem  
Angeichte / vnd wir werde  
verklärer in dasselbige Bil-  
de / von einer Klarheit zu  
der andern / als vom Geist  
des Herrn.

CAP. IV. von dem lichte des  
Evangelii vnd der Aposteln  
großen Trübsalen : vnd  
trost darinnen.

Darumb diemeil wir ein 1  
solch Amt haben / nach  
dem vns Barmherzigkeit  
widerfahren ist / so werden  
wir nicht müde. Sondern 2  
meidert auch heimliche schan-  
de / vmd achen nicht mit  
Sibaldheit vmb / fälschen  
auch nicht Gottes Wort /  
sondern mit Offenbarung  
der Wahrheit / vnd bewei-  
sen vns wol gegen aller  
Mensch gewissen / für Gott.  
Ist nun vnser Evangelium 3  
verdeckt / so ist es in den /  
die verloren werden / ver-  
deckt. Wen melden der Gott 4  
dieser Welt der Unglaubigen  
sinn verblendet hat / dz  
sie nicht sehen / dz helle lichte  
des Evangelii von der  
Klarheit Christi / welcher ist  
das Ebenbilde Gottes.  
Denn wir predigen vns 5  
nicht selbst / sondern Jesum  
Christ / das er sey der Herr /  
wir aber ewre Knechte vmb  
Jesu willen. Denn Gott /  
der da hieß das lichte auß  
der Finsternuß / herfür  
leuchten / der da einen heil-

len schein in vnser Herzen  
gegeben / dz durch vns ent-  
stunde die erleuchtung  
von der erkenntnus der  
Klarheit Gottes / in dem  
angelechte Jesu Christi.  
7 Wir habet aber solch schar-  
in irdischen Gefäßen / auf  
das die überabwengliche  
Krafft sey Gottes / vnd nit  
8 von vns. Wir habet allent-  
halb trübsal / aber wir  
drücken vns nicht. Vns ist  
hänge aber wir verzagen  
9 nicht. Wir leiden verfol-  
gung / Aber wir werden nit  
verlassen. Wir werden vns  
tergedruckt / aber wir kom-  
10 men nit vmb. Vnd tragt  
vmb alle zeit das sterben  
des Herrn Jesu an vn-  
serm Leibe / auß das auch dz  
lehen des Herrn Jesu an  
vnserm Leibe offenbar wer-  
11 de. Denn wir die wir leb-  
werden / immerdar in d. n  
Lob gegeben / vmb Jesu  
willen / auß das auch dz leb-  
Jesu offenbar werde an vn-  
serm sterblichen Geleibe.  
12 Darumb so ist nun der tod  
mächtig in vns / aber dz leb-  
13 in euch. Diemeil wir aber  
den selbigen geist des glau-  
bens habet / nach dz geschri-  
bt stehet / ich glaube dar um  
rede ich / so glaubt wir auch  
darumb so reden wir auch.  
14 Wi wissen / dz der / so dz her-  
ren Jesum hat aufermedt  
durch Jesum / vnd vbride  
vns durtellen sampt euch.  
15 Denn es geschicht alles vñ  
euertn willen / auß das die  
überabwengliche Gnade /  
durch viler dand / sage / Gott  
16 reichlich preise. Darumb  
werden wir nicht müde /  
sonder

sondern ob vnser eusserlicher Menschē verweist / so wirdt doch der innerliche vō tage zu tage vernewert. Den vnser trübsal / die zeitlich vnd leidete ist / schaffet eine ewige vñ über alle maß wüdtige Herrligkeit. Vns 8  
 die wir nicht sehen auff das sichtbare / sondern auff das vnstichtbare. Den was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber vnstichtbar ist / das ist ewig.

**C A P. V. Von ablegung vnserer leiblichen hütten: vnd getreuer verrichtung des Apostel ampis.**

**V**V Ir wissen aber / so vnser irrdisch Haus dieses Hüttes zu brochen wirdt / das wir einen Bau haben / von Gott erbauet / ein Haus nicht mit händen gemacht / das ewig ist im Himmel. Vñ über demselbigen sehen wir vns auch / nach vnser Behausung / die vom Himmel ist / vnd vns verlanget / das wir damit überkleidet werden. So doch wo wir heileidet / vnd nicht bloß erkundt werden. Den dieweil wir in dieser Hütten sind / sehne wir vns vñnd sind beschmeret / sintemal wir wolten lieber nicht entleidet / sondern überkleidet werden / Auff dz das sterbliche würde versüßungen von dem leben. Der vns aber zu demselbigen bereitet / das ist Gott / der vns das Pfand / den Geist / gegeben hat. Wir sind aber getrost allezeit vñ wissen / das dieweil wir im Leibe wohnen / so wahlen wir dem Herren. Den wir wan-

deln im Glauben / vnd nicht im schauen. Wir sind aber getrost / vñ haben viel mehr lust außser de Leibe zu wahlen / vñ da heimen wir sein den de Herrn. Darumb fleischen wir vns auch wir sind daheimen oder wahlen / das wir im wolgefalle. Den wir müssen alle offenbar werden für dem Richterstuhl Christi / Auff das ein jeglicher ergriffe nach de er gehandelt hat / bey deibes leben / es sey gut oder böse. Dieweil wir daß wissen / das der Herr zu fördern ist / haben wir schon mit den Leuten / aber Gott sindt wir offenbar. Ich hoffe aber / das wir auch in einem Gewissen offenbar sind. 12 Das wir vns nicht abermal lobē / sondern euch eine Ursache gehen zu rühmen von vns / Auff das ihr habt zu rühmen wider die / so sich nach dem ansehen rühmen / vñ nicht nach dem herren. 13 Denn thun wir zu vil / so thun wirs Gotte / sind wir maßig / so sindt wir euch maßig. Den die liebe Christi dringet vns also / sintemal wir haltē / das / so einer für alle gestorbe ist / so sind 15 sie alle gestorben. Vnd er ist darumb für sie alle gestorben / auff das die / so da leben / hintert mit iuen selbs leben / sondern dem / der für sie gestorben vñ außersanden ist. Darumb von nun an kennen wir niemand nach dem Fleis. Vñ ob wir auch Christum gefast habe nach dem Fleis / so kennen wir in 17 doch jetzt nicht mehr. Darumb ist jemand in Christo / so ist er eine neue Creatur

Das